

Stefan Fuchs studierte in München, Zürich und Basel Violoncello und Orchesterleitung und wirkte bei zahlreichen CD- und DVD-Aufnahmen mit, u.a. bei der CD "MARIA" mit Cecilia Bartoli und den sechs Brandenburgischen Konzerten mit den Berliner Barocksolisten (Mitglieder der Berliner Philharmoniker). Er arbeitete als Cellist mit Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Ricardo Muti und Teodor Currentzis zusammen und trat u.a. auf im Musikverein Wien, Philharmonie Berlin, Oper Zürich, Concertgebouw Amsterdam, Palais Garnier Paris, Royal Festival Hall London. Seit 2005 lehrt Stefan Fuchs an der HfM Würzburg, seit 2017 ist er Dirigent im Kammerorchester Neckarsulm.

Der Solist **Felipe Santos Freitas da Silva** wurde 2001 in Rio de Janeiro in Brasilien geboren. Er begann sein Hornstudium im Alter von 9 Jahren bei Professor Ismael de Oliveira Junior, nahm in den darauffolgenden Jahren an vielen internationalen Wettbewerben erfolgreich teil. Seit 2020 studiert er an der Hochschule für Musik in Karlsruhe bei Professor Will Sanders, der ihn bereits seit 2013 beim jährlichen Deutsch-Brasilianischen Festival betreute.

Impressum:

Kammerorchester Neckarsulm e. V.
Amtsgericht Stuttgart - VR 722781

Internet: www.Kammerorchester-Neckarsulm.de

Facebook: www.facebook.com/konneckarsulm



50 Jahre

**KAMMER
ORCHESTER
NECKARSULM**

Jubiläumskonzert

am

26.06.2022

in der

Ballei

11:00 Uhr

Neckarsulm

Programm

Musikalische Leitung: Stefan Fuchs

„Les Eléments“

(Jean-Féry Rebel, 1666 - 1747)

- *Le chaos*
- *Loure*
- *Chaconne*
- *Ramage*
- *Rossignolo*
- *Loure*
- *1er Tambourin*
- *2e Tambourin*
- *Sicilienne*
- *Rondeau*
- *Caprice*

oder besser

Verschränkte Akkorde, Dissonanzen, Cluster, Chaos ...

Entscheiden Sie selbst!

In seinem Werk „Les Eléments“ führt Jean-Féry Rebel die Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer vom Chaos in eine gewisse Ordnung, von einem Gegendinander in ein harmonisches Miteinander.

Winde jagen hoch und nieder, die Hitze eines nahen Feuers lässt sich ebenso erspüren wie die stehende Luft in aufgeheizter Atmosphäre. Vogelgezwitscher beruhigt die Gemüter und bringt sie wieder mit der Natur in Einklang.

Stefan Fuchs hat Erstdruck und handschriftliche Ergänzungen Rebels studiert und editiert. Die Besetzung des Orchesters zur Entstehungszeit der „Elemente“ entspricht ziemlich genau der Besetzung bei der heutigen Aufführung in diesem Jubiläumskonzert.

Hornkonzert Nr. 3 Es-Dur (KV 447)

(Wolfgang Amadeus Mozart, 1756 - 1791)

- *Allegro*
- *Romance (Andante)*
- *Allegro (Rondo)*

Dem beharrlichen und geradezu aufdringlichen Bitten und Drängen des befreundeten Hornisten Joseph Leutgeb ist es wohl zu verdanken, dass Wolfgang Amadeus Mozart seine vier Hornkonzerte geschrieben hat. Zur Zeit Mozarts gab es noch keine Ventilhörner, Mozart komponierte noch für das Naturhorn, bei dem der Hornist die Töne, die zwischen den Naturtönen liegen, durch Stopfen und Dämpfen mit der rechten Hand im Trichter des Horns erzeugen musste.

Ob die Nummerierung der Hornkonzerte auch mit der Chronologie übereinstimmt, ist unter Historikern nicht zweifelsfrei nachgewiesen. Dieses 3. Konzert mit seinem reichen Bläserklang im ersten Satz, seiner verträumten Romanze und dem Jagdfinale im dritten Satz kann aber sicherlich als eines seiner schönsten Hornkonzerte bezeichnet werden.

Überzeugen Sie sich selbst!

Solist: Felipe Freitas

5. Sinfonie C-Moll (op. 67)

(Ludwig van Beethoven, 1770 - 1827)

- *Allegro con brio*
- *Andante con moto*
- *Allegro*
- *Allegro*

Die 5. Sinfonie von Beethoven, auch als „Schicksalssinfonie“ bekannt, wurde 1808 in Wien uraufgeführt und gilt als eines der populärsten Stücke der klassischen Musik.

Die Tonsequenz aus den ersten vier Tönen dürfte wohl zu dem weltweit bekanntesten Motiv der Musikgeschichte gehören. Dieses Motiv bleibt auch während der kompletten Sinfonie erhalten, ist sozusagen ein rhythmischer Bestandteil derselben und wird sicherlich auch noch nach dem Konzert in den Köpfen der Zuhörer nachklingen ...